

## **Antworten der CDU Hessen auf die Wahlprüfsteine des Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V.**

### **Berufsgesetz und Primärqualifizierende hochschulische Ausbildung in der Logopädie/Sprachtherapie**

- 1. Wie stehen Sie zu unserer Forderung, das „Gesetz über den Beruf des Logopäden“ durch ein neues Berufsgesetz für alle 12 in der Logopädie/Sprachtherapie tätigen Berufe in der kommenden (21.) Legislaturperiode zu ersetzen?**

Für uns als CDU Hessen sind im Rahmen der Ausbildung von Therapeutinnen und Therapeuten – u.a. im Bereich der Logopädie/Sprachtherapie – folgende Aspekte wichtig:

- eine transparente und qualitativ hochwertige Ausbildung
- eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patientinnen und Patienten
- eine Anpassung der Ausbildung an EU-weite Standards.

Die angesprochenen Rechtsgrundlagen obliegen der Verantwortung des Bundes. Wir als CDU Hessen stehen einer Vereinheitlichung der Gesetzgebung für die Berufsgruppe der Logopäden/Sprechtherapeuten offen gegenüber und unterstützen entsprechende Vorschläge aus der Praxis.

**2. Wie stehen Sie zu unserer Forderung nach einer hochschulischen Ausbildung als Regelausbildung für alle Berufstätigen im Bereich Logopädie/Sprachtherapie?**

Auch diese Fragestellung obliegt allein der Verantwortung des Bundes. Die Akademisierung immer weiterer Berufsgruppen ist aus Sicht der CDU Hessen kein Selbstzweck. Eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung und weitere Abschlüsse der beruflichen Aus- und Weiterbildung haben für uns als CDU Hessen denselben hohen Stellenwert wie ein Studium. Die Stärkung der Berufsorientierung und der dualen Ausbildung sind daher zentrale Anliegen der CDU Hessen. Entscheidend für die Form der Ausbildung (akademisch oder beruflich) ist allein, dass am Ende der Ausbildungszeit eine möglichst hohe Qualität durch eine optimale Ausbildung gewährleistet ist. Dies gilt in einem medizinverwandten Bereich im besonderen Maße, weil hier die Gesundheit der Patientinnen und Patienten immer im Mittelpunkt steht.

Wenn in der Praxis unter Berücksichtigung dieser Prämisse der Wunsch nach einer Vereinheitlichung der Ausbildung durch eine umfassende Akademisierung besteht, unterstützen wir dieses Anliegen.

**3. Wie stehen Sie zu unserer Forderung nach einer primärqualifizierenden Ausbildung im Sinne der Definition des Wissenschaftsrates (2020)?**

Die Etablierung einer eigenständigen Wissenschaftsdisziplin für Logopädie/Sprachtherapie ist zum Zweck der professionellen Weiterentwicklung der therapeutischen Berufe aus unserer Sicht sinnvoll. Dies beinhaltet auch die Entwicklung von Wissenschaft und Forschung der jeweiligen Disziplin. Die Berufe sollen den Anschluss an internationale Entwicklungen in Forschung und Lehre erlangen und den künftigen

Herausforderungen der Versorgungspraxis durch wissenschaftliche Fundierung und den systematischen, reflektierenden Clinical-Reasoning-Prozess Rechnung tragen.

Infolgedessen ist auch die Forderung nach einer primärqualifizierenden hochschulischen Ausbildung ein Schritt in diese Richtung.

Dies gilt aus unserer Sicht auch unabhängig der Frage, ob alle Logopäden/Sprachtherapeuten künftig nur auf dem akademischen Weg ausgebildet werden können sollen. Dies werden wir – wie in Frage 2 beschrieben – abwägen.